

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Erfreuliches  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-470814>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Es hat der Schweizer . . .

Es hat der Schweizer seine Not,  
Das soll man nicht vergessen;  
Es wird für ihn zum Pflichtgebot  
Das Trinken und das Essen.

Gebranntes Wasser muss er auch  
Mehr als bis anhin trinken,  
Dann muss er füllen seinen Bauch  
Mit Bauernspeck und Schinken.

Bald heisst es: Schweizer, trinke Wein,  
Von dem zu viel im Fasse!  
Iss Schweizer Obst, auch das muss sein,  
Man sagt das nicht zum Spasse.

So hat der Schweizer, wie gesagt,  
Tagtäglich neue Sorgen,  
Der Käse ist's, der heut ihn plagt,  
Das Sauerkraut kommt morgen.

Josef Wiss-Stäheli

## Wetterbericht der Käse-Union

Trotz zunehmender Volksaufklärung,  
keine Aussicht auf Besserung.

Kast

## Wieso? Warum?

«Weshalb eigentlich brachte der  
Nebelspalter nichts von der deut-  
schen Volksabstimmung?»

»Wüssed Sie, er druckt halt prin-  
zipiell kei fremdi Witz ab!« Nuggi

## Erfreuliches

Der Wetterbericht aus der Südschweiz  
vom 29. März lautete:

Die gestrigen Regenfälle haben  
aufgehört.

Das Erfreuliche an diesem Bericht ist, dass  
er stimmt. Die gestrigen Regenfälle haben  
tatsächlich aufgehört — dafür haben die heu-  
tigen begonnen! All

## Splitter

Wenn Hitler und Mussolini über  
Pazifismus reden, so habe ich immer  
den Eindruck, als ob ein Löwe dem  
andern die Vorteile der vegetarischen  
Lebensweise auseinandersetze. ti

## Von der Intelligence

Jüngst musste ich ein Kistchen spe-  
dieren, das mit verschiedenen Zoll-  
zetteln beklebt war. Dem Magaziner  
sagte ich, er solle die alten Zettel  
wegkratzen. Nach einer Viertelstunde  
schaute ich nach und sah, dass die  
Zettel weg waren, fragte aber sicher-  
heitshalber, ob sie auch auf der Un-  
terseite weg seien. Entgeistert über  
eine derartige Zumutung schaute mich  
der Mann an und deutete auf den  
kleinen Zwischenraum zwischen Kiste  
und Boden und sagte: «I chann doch  
nöd do untere chrüche.» Ast

(... wänn me doch gsieht, dass niemer  
chan undere luege, wärde dank diesäbe  
Zeddle dert wohl niemert geniere!  
Der Setzer)

## Zur Vereinsmeierei der Jugend

«Maxli, warum hast Du die Auf-  
gaben nicht gemacht?»

«Tut mir leid, Herr Lehrer, aber  
am Mäntig hei mer Vorstandssitzig

gha vom Ski-Club, am Ziestig han ich  
müesse de Fuessballverein präsidiere,  
am Mittwuch bin ich immer im Ver-  
ein der Freunde junger Mädchen und  
Gester han ich gwüss emal müesse  
usruebe.»

Beinahe so passiert  
und zwar i der feufte Klass  
Ein Lehrer.

## Ich bin erschlage!

«Zürcher Post» schreibt:

Hausmeister und Gewerbetreibende, vergeb  
die Arbeiten unseren bedrängten Handwer-  
kern im Quartier! Nachfolgend sei zur Orien-  
tierung ein Verzeichnis von Gewerbetrei-  
benden unseres Quartiers angeführt:

Hrn. Hch. Boyens, Malermeister  
Hrn. Willy Dietschi, Metzgermeister  
Hrn. Gottl. Eberhard, Schreinermeister  
Hrn. Dr. Hans Enderli, Rechtsanwalt

Hrn. Eduard Goldach, Pfändungsbeamter

Als ich das gelesen hatte, fragte mich meine  
Frau: Alois, was weinscht Du schon wieder?  
... und schluchzend antwortete ich: Ich bin  
erschlage ... en Pfändungsbeamte bittet es  
um Arbeit! Alois

## B A S E L SINGER-HAUS

AU PREMIER

In der LOCANDA:

Das kleine Lunch 2.50.  
Güggeli vom Grill.  
Offener Bier-Ausschank.

Die Spezialitäten der Tes-  
siner- und ital. Küche.  
Prima offene Weine.

Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.

Auto-Parkierung: Marktplatz.

U. A. Mislin.

## Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig  
zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine,  
Haldengut-Bier.

Die SALE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächt-  
tig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen,  
Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Saxer.



# WHITE HORSE WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau